

Anfragenbeantwortung von der BV Sitzung am 12.03.2021

1. Wie funktioniert die Absprache unter auf der BV tätigen Personen?

Die Kommunikation und Absprache funktioniert zumeist über Telefonate, Mail und/oder Gruppen. Einmal in der Woche findet auch ein Joure Fixe zwischen WiRef und Vorsitz statt um einen Überblick über anstehende Projekte/Themen zu machen. Alle zwei Wochen findet ein JF mit allen Referent*innen statt.

2. Welche Personen werden in Entscheidungen einbezogen und welche nicht und wieso nicht?

Das ist pauschalisiert kaum zu beantworten, weil im Alltag versucht wird alles weitgehend abzusprechen. Je nach Themenlage werden in Entscheidungen die jeweiligen Referate miteinbezogen.

3. Bitte um Aufstellung aller Gremien und wie diese miteinander interagieren

Zwei mir bekannte Gremien sind:

- Coronahärtefall-Fonds Vergabegremium:

Eine Person aus dem Vorsitz, eine Person des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten und eine Person vom Sozialreferat

- Queer-/Fem Fördergremium:

- eine_r Vertreter_in des Referats für feministische Politik

- eine_r Vertreter_in des Queer-Referats

- eine_r Vertreter_in des Referat für Sozialpolitik

- eine_r Vertreter_in des Vorsitzteams

- eine_r Vertreter_in des Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

- und dem_der Vorsitzenden des Ausschuss für Gleichstellungsfragen (oder dem_der Stellvertreter_in)

4. Wieso werden einzelne Personen aus dem ÖffRef ausgeschlossen?

Es wurde nie irgendwo irgendwann wer bewusst aus Gremien ausgeschlossen, falls Personen dieses Gefühl haben, dann gilt hier klar der Aufruf dies zu kommunizieren. Eine solche Anmerkung/Anfrage ist jedoch noch nicht eingelangt.

5. Bitte um Gesprächsprotokolle der Partei Treffen, gerne geschwärzt.

Gedächtnisprotokoll Termin ÖVP:

Hier hat man vor allem über die Kettenvertragsregelung debattiert und darüber, welche Lösung hier am sinnvollsten erscheint.

Der Studentensprecher der ÖVP hat erläutert hier im Austausch auch mit anderen Studierenden Vertretern gewesen zu sein.

Über viele Standpunkte war man aufgrund der Gespräche mit dem Ministerium schon informiert.

Wie aber bei jedem Termin hinsichtlich der UG Novelle hat man versucht klar strukturiert auf die Stellungnahme detailliert einzugehen.

Sollte ich meine Darstellung des Treffens zu undetailliert dargestellt haben, bitte ich um detaillierte Fragen, welche Punkte des Treffens von Interesse sind.

Gedächtnisprotokoll Termin Grüne:

Auch bei diesem Gespräch hat man versucht die Stellungnahme strukturiert durchzuarbeiten und Fragen zu klären.

Beim Termin mit den Grünen ging es vor allem um die Mindeststudienleistung, die Idee eines Teilzeitstudiums, die Thematik rund um die Kompetenzverschiebung und die Prüfungstermine. Der Termin war sehr produktiv und aufschlussreich.

Gedächtnisprotokoll Termin FPÖ:

Selbiges gilt für das Treffen mit der FPÖ hinsichtlich der Abarbeitung der Stellungnahme der ÖH. Hier wurden Debatten über den generellen Zugang an unsere Hochschulen thematisiert und danach eine Debatte rund um die Coronamaßnahmen losgetreten.

Zweiteres war nicht wirklich zielführend, aber auch nicht Intension des Gesprächs.

Gedächtnisprotokoll Termin NEOS:

Am 27.01.2021 fand via Videokonferenz ein Austausch mit den Neos und der ÖH statt hinsichtlich der UG Novelle. Für die ÖH anwesend waren Nada Taha Ali Mohamed (Vorsitz) und Sophie Wotschke (BiPol).

Wir haben die Stellungnahme der ÖH BV in den wesentlichsten Punkten vorgestellt und vor allem Punkte „Prüfungstermine“, „Mindeststudienleistung“, „Wiederbestellung von Rektor_innen“ und „Kompetenzverschiebung der RL-Kompetenz zu Rektorat“ angesprochen und die Meinung der ÖH BV dazu vorgestellt. Es kam zu teilweise Nachfragen seitens der Wissenschaftssprecherin der Neos und sie hat ihre Sichtweise kurz klar gemacht.

Insgesamt hat das Gespräch etwa 1 Stunde gedauert.